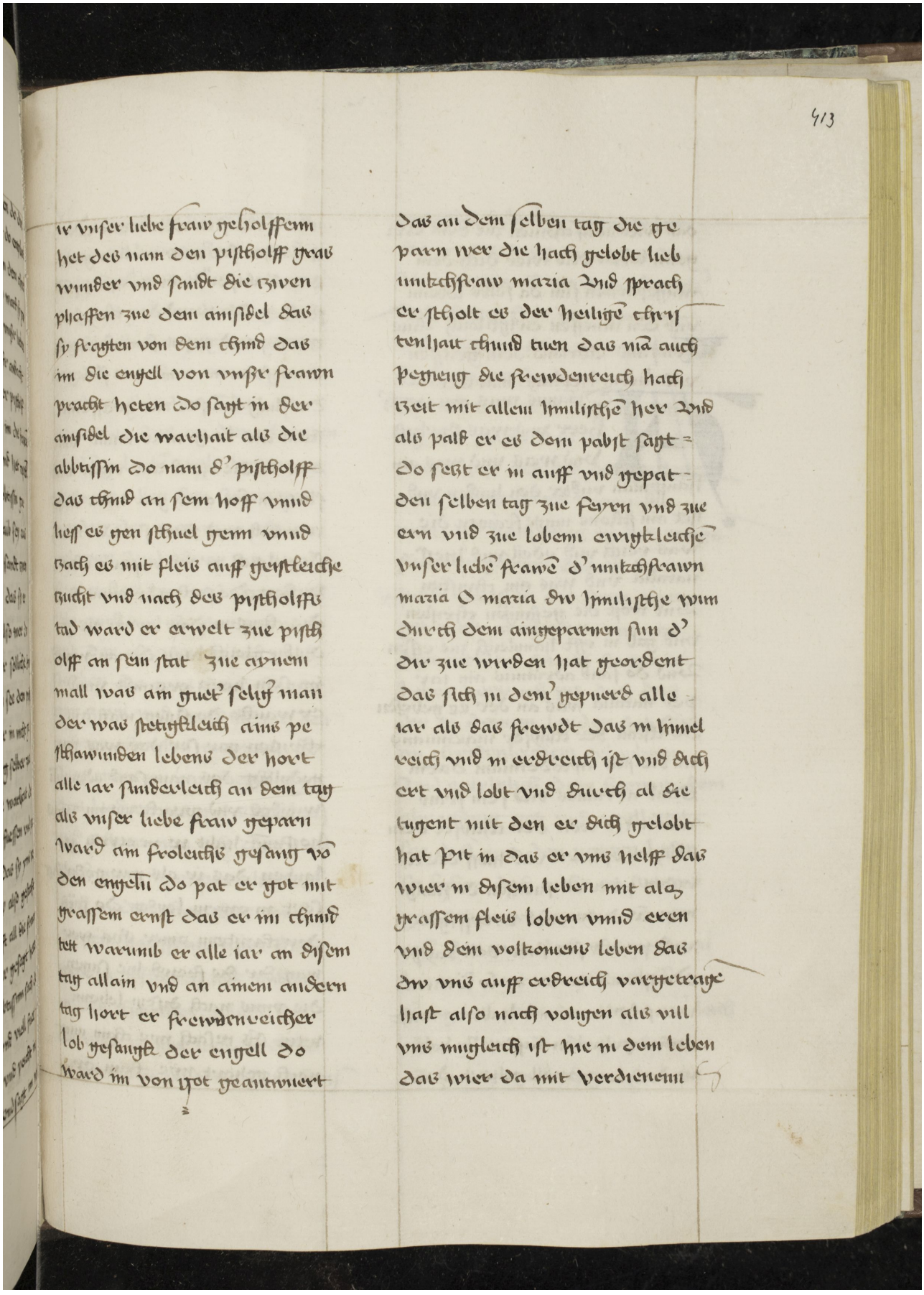
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ir vnser liebe fraw geholffenn
het des nam den pischolff gras
wunder vnd sandt die zwen
phaffen zue dem ainsidel das
sy fragten von dem chind das
im die engell von vnsr frawn
pracht heten do sagt in der
ainsidel die warhait als die
abbtissin do nam d' pischolff
das chind an sein hoff vnnd
liess es gen schuel genn vnnd
zach es mit fleis auff geistleiche
zucht vnd nach des pischolffs
tad ward er erwelt zue pisch
olff an sein stat zue aynem
mall was ain guet' selig man
der was stetigkleich ains pe
schawunden lebens der hort
alle iar sunderleich an dem tag
als vnser liebe fraw geparn
ward ain froleichs gesang vō
den engelū do pat er got mit
grassem ernst das er im chund
tett warumb er alle iar an disem
tag allain vnd an ainem andern
tag hort er frewdenreicher
lob gesangk der engell do
ward im von got geantwuert

das an dem selben tag die ge
parn wer die hach gelobt lieb
unkchfraw maria vnd sprach
er scholt es der heiligē chris
tenhait chund tuen das mā auch
pegieng die frewdenreich hach
zeit mit allem himlischē her vnd
als pald er es dem pabst sagt =
do setzt er in auff vnd gepat -
den selben tag zue feyrn vnd zue
ern vnd zue lobenn ewigkleichē
vnser liebē frawē d' unkchfrawn
maria O maria dw himlische wun
durch dein aingeparnen sun d'
dir zue wirden hat geordent
das sich in dem' gepuerd alle
iar als das frewdt das in himel
reich vnd in erdreich ist vnd dich
ert vnd lobt vnd durch al die
tugent mit den er dich gelobt
hat pit in das er vns helff das
wier in disem leben mit als
grassem fleis loben vnnd eren
vnd dem volkomens leben das
dw vns auff erdreich vargetragē
hast also nach voligen als vill
vns mugleich ist hie in dem leben
das wier da mit verdienenn